

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Vorteil wurde in neuerer Zeit in Frankreich und auch in England die *Vacuum-Heizung* ausgeführt.

Ein interessantes Beispiel von *Fernheizung* findet sich in Dresden, wo 12 Staatsgebäude von einer Zentrale aus geheizt werden.¹⁾ Weniger rationell sind die Gasheizungen wegen dem teuren Preis des Gases und der Explosionsgefahr, sowie die elektrischen Heizungen, die nur da mit Vorteil verwendet werden, wo die elektrische Energie im Ueberfluss vorhanden ist, wie am Niagara-Fall.

Freitag den 24. März verbreitete sich Architekt Propper in Biel an Hand der in grosser Zahl aufgehängten genauen *Aufnahmen* über die bisherigen Arbeiten der „*Bürgerhaus-Kommission*“. Bekanntlich wurden die Aufnahmen des Bürgerhauses des Kantons Uri bereits veröffentlicht und das Material für die Veröffentlichung der Bürgerhäuser der Kantone Genf und St. Gallen liegt bereits vor.

Die vorgewiesenen Blätter enthielten die ersten Aufnahmen der technisch, geschichtlich und künstlerisch interessanten Häuser des Kantons Bern, mit welchen im Seeland begonnen wurde. Büren, Neuenstadt, Erlach, Nidau bieten bekanntlich ein ausgiebiges Material für derlei Studien, die uns in die Lage versetzen, die neuen Bauten so zu erstellen, dass sie den alten an bodenständigem Aussehen nichts nachgeben.

Die von den Studierenden am eidg. Polytechnikum Anderfuren, Leuenberger und Hofstettler sorgfältig aufgenommenen und übersichtlich dargestellten Bauten, die nur einen kleinen Teil des an interessanten alten Bürgerhäusern so reichen Kantons Bern darstellen, berechtigen zu der Zuversicht, dass wir in absehbarer Zeit ein ziemlich vollständiges Material erhalten werden, das uns in die Lage versetzt, die Geschichte des Bürgerhauses in bernischen Landen klarzulegen.

Möge die aufopfernde Arbeit der beteiligten Architekten durch die wohlverdiente Anerkennung und den finanziellen Beistand ihrer Fachkollegen und der eidgenössischen, kantonalen und Gemeindebehörden unterstützt und belohnt werden.

W.

Technischer Verein Winterthur (Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

PROTOKOLL

der Sitzung vom Freitag den 17. März 1911 im Bahnhofsäli.

Vorsitzender: Prof. P. Ostertag. Anwesend: 60 Mitglieder und Gäste.

In den Verein werden aufgenommen die Herren Ingenieure R. Schlatter und O. Halter. Wegen Wegzug tritt aus: Ingenieur F. Weber.

Oberingenieur R. Klein hält seinen Vortrag über:

„Neuerungen im Dampfkessel- und Feuerungsbau.“

In der Schweiz wird noch heute der Cornwallkessel bevorzugt. Früher mit glatten Heizrohren gebaut, wird derselbe heute allgemein

¹⁾ Band XLII, Seite 29 u. ff.

mit Wellrohren versehen; dabei haben die sog. Foxrohre, die aus einem Stück mit einer Längsschweissnaht hergestellt werden, Längen von 6 m und darüber. Diese Wellrohrkessel bieten auch grosse Betriebssicherheit bei Wassermangel. Der Redner bespricht einige Neuerungen betr. den Einbau der Wasserrohre (z. B. das Eimertsche Patent). Seit 10 Jahren werden von Gebrüder Sulzer die Sektional-Wasserrohrkessel und in neuerer Zeit der „Garbekessel“ ausgeführt. Letzterer besteht aus Ober- und Unterkessel, die durch ein gerades Rohrbündel verbunden sind. Seine grossen Vorteile sind folgende: Durch die fast senkrechte Anordnung der Rohrbündel kann auf kleiner Grundfläche grosse Heizfläche erzielt werden. Der Garbekessel braucht keine Rohrverschlüsse und keine Stehbolzen. Die senkrechte Anordnung der Röhren bewirkt ferner guten Abzug der Dampfblasen und geringsten Kesselstein-Niederschlag. Die Dampferzeugung des Garbekessels beträgt 21 bis 32 kg für 1 m² Heizfläche und Stunde. Der Nutzeffekt beträgt 69% bzw. 84% mit Economiser.

Der Vortragende bespricht hierauf die verschiedenen Vorrichtungen, die zur Rauchverbrennung angewandt werden, wobei zu bemerken ist, dass heute noch ein gelernter und tüchtiger Heizer in dieser Hinsicht die beste Gewähr bietet; ferner die Oelfeuerung und die automatische Kohlenbeschickung (Unterschubfeuerung, Kettenrostfeuerung, Wanderrost). Sein zweistündiger, von interessanten Lichtbildern begleiteter Vortrag wird durch den Vorsitzenden bestens verdankt.

Die sehr schön ausgeführten Modelle eines Garbe- und eines Cornwallkessels, für die Ausstellung in Turin bestimmt, fanden allgemeine Anerkennung

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Der Aktuar: A. M.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche quelques dessinateurs en Matériel roulant pour les bureaux d'une grande entreprise en France. (1682)

Gesucht ein Architekt als Bauführer eines sehr umfangreichen Geschäftshausneubaues in der französischen Schweiz. Er muss sehr zuverlässig sein und Erfahrung in der Bauleitung und in der Berechnung von Eisenbetonkonstruktionen haben. Vollständige Beherrschung der deutschen u. der französischen Sprache unerlässlich. (1685)

Gesucht ein junger Ingenieur oder Kulturingenieur für einige Zeit für Drainage und Wegebau, von einem Oberforstamt der Zentralschweiz. (1689)

Gesucht ein jüngerer Architekt zu sofortigem Eintritt in das Bureau einer Baufirma der Ostschweiz. (1690)

On cherche un jeune ing.-mécanicien, ayant des aptitudes commerciales et des connaissances d'anglais et d'allemand, pour représenter en France diverses maisons étrangères pour matériel mécanique, en rapport avec un bureau technique. (1691)

Gesucht ein jüngerer Ingenieur vertraut mit der Projektierung von Eisenbeton-Konstruktionen; dauernde Stellung. (1692)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
17. April 17. "	Emil Weber, Architekt Schneider & Sidler, Arch.	Zug Baden (Aargau)	Arbeiten für die Renovation des Reidhaarenprundhauses in Baar. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerrbeiten zum Neubau des Pfarrhelferhauses in Wettingen.
18. "	Städt. Hochbauamt	Zürich	Gipserarbeiten, sowie Oberlichter und schmiedeis. Fenster zum Tramdepot Hard.
18. "	Wehrli, Gemeindeammann	Frauenfeld	Erstellung der Kanalisation in der Bahnhof- und der Dorfstrasse.
20. "	J. Landis, Baumeister	Zug	Umbau, sowie Neuherstellung von Stallungen, Wirtschaftshütten usw.
20. "	M. Keller-Merz, Ing.	Chur	Arbeiten für die Fassung der Quellen der Gemeinde Soglio.
20. "	Kant. Bauamt	Chur	Plessur- und Tiefbachkorrektion Molinis (Kostenvoranschlag 35 bis 40 000 Fr.).
20. "	Stadtgenieur	Schaffhausen	Korrektion der Steigstrasse und Legung eines Schwemmkanales.
20. "	Raschli-Frei	Schönengrund (Appenzell)	Erstellung der elektrischen Anlage der Hydranten-Korporation Schönengrund.
20. "	Zumbach, Bauchef	Unterägeri (Zug)	Ausserer Anstrich der Badanstalt Unterägeri.
20. "	Gemeindepräsident	Küschnacht (Zürich)	Erstellung von etwa 200 m Trottoir an der Dorfstrasse in Küschnacht.
21. "	Baubureau im II. Stock	Basel (Hauptpostgebäude)	Renovation der Strassenfassaden des Hauptpostgebäudes in Basel.
22. "	Bahning, I der S. B. B.	Bern	Erstellung der Grube zu einer 20 m-Drehscheibe auf der Station Lyss.
23. "	Hochbau-Bureau der	Chur	Erstellung eines massiven Gebäudes mit eiserner Dachkonstruktion für die Malerei und Sattlerei in Landquart.
24. "	Rhät. Bahn	Zürich, Torgasse 8	Warmwasserheizung mit Warmwasserversorgung in den Häusern Selnaustrass 18 und 20.
24. "	Städt. Gebäudeunterhalt	Lyss (Bern)	Erd- und Maurerarbeiten für die Lyssbach-Korrektion.
25. "	F. Wyss, Architekt	Basel,	Zimmer-, Spengl- und Schlosserarbeiten (Schlaudern), sowie die Blitzableitungsanlage zum Neubau der Heilig-Geist-Kirche.
28. "	Gust. Doppler, Architekt	Müllheimerstr. 73	Arbeiten für die Jonakorrektion (3600 m ³ Aushub, 3300 m ³ Beton und Mauerwerk; zwei Brücken in armiertem Beton).
1. Mai	Gemeindeamt	Jona (St. Gallen)	